

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

32 (19.4.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beilage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 32. Mittwoch den 19. April 1820.

## Bekanntmachungen.

(3) Kork. [Verlorne Schuldburkunde.] Eine von Mathias Walther vom Dorf Kehl den Hartmännischen Kindern zu Stadt Kehl unterm 2. Juny 1807 über 600 fl. Kapital ausgestellte gerichtliche Schuldburkunde ist verloren gegangen. Auf Ansuchen der Betheiligten wird daher der etwaige Besitzer dieser Urkunde hiemit aufgefordert seine Ansprüche darauf binnen 6 Wochen um so gewisser bei hiesigem Amt geltend zu machen, als sonst jene Urkunde für kraftlos erklärt werden soll.

Kork den 5. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Amortisirte Obligation.] Nachträglich zu der in öffentlichen Blättern geschehenen Bekanntmachung, der in der Domonialverwaltung Schüttern verübten großen Diebstahl betreffend, sieht man sich veranlaßt, die damals erwähnte Amortisationsklassenobligation sub Nro. 1802. im Betrag von fünfhundert Gulden nebst ZinsCoupons bis zum Jahr 1830 für amortisirt zu erklären, und dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Lahr den 6. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(2) Bühl. [Wirthshausversteigerung.] Die Wittwe des Grünbaumwirths Joseph Schlegelmilch in Bühlertal läßt das ihr eigenthümlich zugehörige zweistöckige Wirthshaus zum grünen Baum nebst Scheuer, Stallung, Küferwerkstätte, Brennfläche, Keller, unter einem Dach, mit ohngefähr  $1\frac{1}{2}$  Morgen Ackerfeld, Gemüsegarten beim Haus, ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Bett. Matten, Montag den 24. April Nachmittags 3 Uhr in der Behausung selbst freiwillig öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bühl den 11. April 1820.

Großherzogliches AmtesRevisorat.

(1) Eppingen. [Mühle, Acker und Wiesen-Versteigerung zu Berwangen.] Die Mühle des Johann Körble zu Berwangen, bestehend in 2 Mahlgängen und einem Schälgang, wobei sich eine Scheuer

und die hintärlische Stallung befindet, wird bis dem 27. d. M. nebst 24 Morgen Acker und Wiesen öffentlich auf dem Rathhaus daselbst versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich die Steigelielhaber mit Obrikeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Eppingen den 11. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Dehlmühlversteigerung zu Hilsbach.] Die Erben des verlebten Karl Trunzer von Hilsbach sind gesonnen ihre Dehlmühle, nahe an der Stadt Hilsbach gelegen, und wobei sich ein Obstgarten nebst Stallung und Scheuer befindet, den 28. d. M. öffentlich versteigern zu lassen. Indem dieses bekannt gemacht wird, fügt man noch an, daß sich die Steigerungelielhaber mit obrikeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Leumund zu versehen haben.

Eppingen den 4. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Mahlberg.] Das den Franz Anton Kuhnschen Kindern zugehörige Stubenwirthshaus zu Mahlberg wird Montags den 8. May d. J. Vormittags 9 Uhr mittelst öffentlicher Versteigerung an dem Meistbietenden abgegeben werden. Dasselbe bestehet in einer zweistöckigen Behausung auf dem Marktplatz, Scheuer, Stallungen, und ist mit 2 Kellern versehen. Nebst diesem hat dieses Haus das ausschließliche Stubenrecht, so, daß alle Gemeinds und Gerichts versammlungen in demselben gewöhnlich gehalten werden müssen wofür der Eigenthümer jährlich 2 Klafter Holz zu beziehen hat. Die allenfalligen Liebhaber haben sich daher an bemeldtem Tag und Stunde auf dem Stubenwirthshaus zu Mahlberg einzufinden, und die Steigerungsbedingnisse, die ganz annehmbar seyn werden, zu vernehmen, zugleich aber sich mit gutem Sitten und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Ettenheim den 15. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Lieferungsversteigerung.]  
Donnerstag den 20. d. M. Vormittags um 10 Uhr

wird in dem MontirungsCommissariatsZimmer da-  
hier die Lieferung des zu den Reithosen der Groß-  
KavallerieRegimenter erforderlichen Kalbsleders an dem  
Wenigstnehmenden mit Vorbehalt Hoher KriegsMi-  
nisterialRatifikation öffentlich versteigert werden.

Ettlingen am 8. April 1820.

Großherzogl. MontirungsCommissariat.

(2) Pforzheim. [Hofgutsversteigerung.]  
Montags den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr wird  
das den Jakob Zahnlecker'schen Relikten in  
Niefen zugehörige, kürzlich zum Verkauf ausgetreten  
gewesene Hangensteiner Hofgut samt Zugehörde noch-  
mals auf dem Rathhause zu Niefen öffentlich ver-  
steigert werden, welches man unter dem Anhang  
eröffnet, daß nunmehr, durch dazugeschlagene weitere  
3 Viertel Wiesen, das Gut nebst den Gebäuden in  
49½ Morgen Aeckern und 11 Vertl. Wiesen besteht,  
auch zu 2500 fl. angeschlagen ist.

Pforzheim den 5. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [BesoldungsNaturalienAb-  
fassung betreffend.] Wer bei unterzeichneter Stelle  
noch Besoldungs Naturalien fürs Rechnungsjahr  
1819 zu gut hat, wird an den auf den 1. Juny 1820  
eintretenden Präjudicialabfassungstermin erinnert;  
vor diesem Zeitpunkt aber werden ohne besondere  
hohe Bewilligung in keinem Fall Anweisungen aufs  
neue Rechnungsjahr 1820. angenommen.

Durlach den 14. April 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Schäferverleihung.] Der  
GemeindeSchäferverleihung zu Unteröwisheim endet  
sich auf Michaelis d. J. Es wird daher dieser Schaaf-  
waidbestand auf weitere 6 Jahre von Michaelis 1820  
bis 1826, Donnerstags den 27. d. M. Vormittags  
9 Uhr auf dortigem Rathhause öffentlich versteigert  
werden. Die Schäferer darf mit 300 Stück Schaa-  
fen beschlagen werden, davon der Beständer 250  
Stück und die Gemeinde 50 Stück einschlägt. Un-  
ter des Beständers Zahl dürfen 100 Stück Mutter-  
schafe, und müssen 150 Stück Stütwar seyn. Ueber  
den Pfergertrag wird bey der Verleihung das Nähere  
bestimmt und verhandelt werden. Die Liebhaber ha-  
ben sich zur bestimmten Zeit dabey einzufinden, und  
mit den erforderlichen Ausführungs- und Vermögens-  
zeugnissen zu legitimiren.

Bruchsal den 4. April 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Eppingen. [Schäferverleihung.] Der  
Bestand der Gemeindegeldschäferer zu Rohrbach geht  
bis Michaeli d. J. zu Ende, und wird deswegen bis  
den 4. May auf dem Rathhaus daselbst an den  
Meistbietenden in einen ferneren jährigen Bestand  
begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Der Schäfer darf 250 Stück Schafe einschlagen, und  
erhält 5 Morgen 3 Ruthen Wiesen, und 1 Morgen  
23½ Ruthen Krautland zum Genuß. Die nähern  
Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt  
gemacht.

Eppingen den 6. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Der  
Bestand der Fleckenschäferer zu Dill- und Weissen-  
stein geht bis Michaeli wieder zu Ende, weswegen  
dieselbe Montag den 29. May d. J. Morgens 9 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Dill- und Weissenstein unter  
den gewöhnlich vor der Steigerung noch bekannt ge-  
macht werdenden Bedingungen im Meistgebot auf 3  
weitere Jahre wird verpachtet werden, wozu die Lieb-  
haber andurch eingeladen werden.

Pforzheim den 7. April 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.]  
Unterzeichneter benachrichtiget etz hiesiges und aus-  
wärtiges hochverehrliches Publikum, daß er sich als  
Kammachormeister dahier etabliert habe. Er empfiehlt  
sich bestens in allen in sein Fach einschlagenden Ar-  
beiten nach dem neuesten und feinsten Geschma-  
ck, sowohl vom Schildkrot-Elfenbein- als auch Glend-  
klaub-Kämmen und wird sich durch vorzüglich schöne  
und solide Arbeiten das allgemeine Vertrauen zu er-  
werben bemühen. Seine Wohnung ist bey Herrn  
Kaufmann Bitter in der langen Straße.

J. Mittelbach.

(3) Heiertheim. [Anzeige.] Der Unter-  
zeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel, verehr-  
tungswürdigen Publikum und den Honoratioren der  
Residenz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß  
nunmehr seine SommerCasinos mit dem 19. d. M.  
wieder ihren Anfang nehmen, und von da an jeden  
Mittwoch wie in früheren Jahren werden abgehalten  
werden, auch daß jeden Freitag bei ihm frische mürbe  
Brezeln zu haben sind. Unter der Versicherung, daß  
er alles aufbieten werde, jedem Verlangen der ihn  
besuchenden werthen Gäste auf das prompteste und  
in den billigsten Preisen zu entsprechen, erbittet er  
sich die Ehre eines geeigneten zahlreichen Zuspruchs.

Heiertheim den 11. April 1820.

Erstler, zum Stephanienbad.